

Herzlichen Dank, dass Sie sich damit beschäftigen, wie Sie **wohnungslosen Menschen** begegnen möchten. Hier einige Anregungen:



NEHMEN SIE DIE PERSON WAHR

Nehmen Sie den Mensch mit **Respekt und Würde** wahr. Handeln Sie so, wie Sie es sich in der Situation auch von anderen wünschen würden.

TRETEN SIE IN KONTAKT

Sprechen Sie sie **auf Augenhöhe** an.
Sagen Sie z. B.: „Darf ich Sie kurz stören?“
Haben Sie Mitgefühl, kein Mitleid.

Fragen Sie die Person, ob sie etwas braucht und wenn ja, was – sie weiß es selbst am besten.

Wenn die Person **ablehnend reagiert**:
Respektieren Sie ihr „Nein“.

IST KEIN KONTAKT MÖGLICH?

Wenn Sie gerade keine Möglichkeit für ein Gespräch haben: **Ein Lächeln** im Vorbeigehen oder ein klares „Jetzt nicht“ ist besser, als die Person zu ignorieren.

Manchmal gibt es **Gründe**, jemanden **gar nicht anzusprechen** oder **das Gespräch abubrechen**. Dann kann es sinnvoll sein, die **Wohnungslosenhilfe zu informieren**. Hier gibt es Sozialarbeitende, die regelmäßig Streetwork machen.



UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Werden Sie **Mitglied**

Fordern Sie einen Mitgliedsantrag an und beteiligen Sie sich aktiv an der Vereinsarbeit!

Jede **Spende hilft!**

Mit Ihrem einmaligen oder regelmäßigen finanziellen Beitrag machen Sie unsere Hilfe für bedürftige Menschen möglich!



Unser Spendenkonto

Armut und Gesundheit in Deutschland e. V.
Volksbank Darmstadt Mainz eG
IBAN: DE24 5519 0000 0001 9190 18
BIC: MVBMD55

Haben Sie **Fragen oder Anregungen**?
Kontaktieren Sie uns gerne!

**Armut und Gesundheit
in Deutschland e. V.**

Zitadelle 1F, 55131 Mainz
Telefon: 06131 627 90 71
Fax: 06131 627 91 82
info@armut-gesundheit.de
www.armut-gesundheit.de



**Armut und Gesundheit
in Deutschland e.V.**

TIPPS + INFOS

Wohnungslose
Menschen in Not:
was mache ich?



In **Notfällen**:
Holen Sie immer sofort Hilfe!



Gefährdet sich die Person selbst, bewegt sie sich nicht und reagiert nicht auf Ansprache oder ist offensichtlich verletzt: **Rufen Sie den Rettungsdienst, Telefonnummer 112!**

Bei einem medizinischen Notfall sind **Kliniken verpflichtet**, die Patient*innen sofort aufzunehmen!



Wird die wohnungslose Person, jemand anderes oder Sie selbst belästigt oder bedroht, bieten Sie wenn möglich Hilfe an und fragen Sie nach, ob Sie die **Polizei** rufen sollen: **Telefonnummer 110!**

Bei Extremwetter oder anderen Gefahren können Sie auch das **Ordnungsamt** informieren.



Ignorieren gilt als **unterlassene Hilfeleistung**!

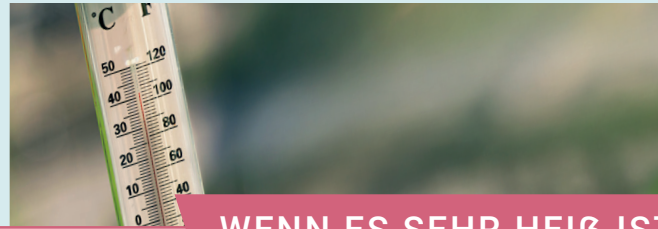
Anlaufstellen für wohnungslose Menschen in Ihrer Stadt (Notschlafplätze, Versorgungsangebote, etc.) finden Sie auf **www.woundwie.de** →



Mehr zu unserer Arbeit erfahren Sie auf → **www.armut-gesundheit.de**



Hier einige **Handlungsempfehlungen** für verschiedene Situationen:



WENN ES SEHR HEIß IST

Bieten Sie **Wasser, Saftschorle oder Tee**, am besten in PET-Pfandflaschen, an. Zum Essen empfiehlt sich leichte Kost oder frisches Obst. Auch **Sonnenschutzcreme** und **Hüte** oder leichte Kleidung sind hilfreich. Vielleicht haben Sie auch einen Tipp für einen guten **Schattenplatz** in der Nähe parat.

Wirkt die Person desorientiert oder reagiert nicht, könnte sie dehydriert sein oder einen Hitzeschlag erlitten haben: Rufen Sie den Rettungsdienst!



WENN ES SEHR KALT IST

Ist die wohnungslose Person mit Isomatte, Schlafsack, warmer und trockener Kleidung ausgestattet? Wenn nicht, fragen Sie, ob sie **Ausgabestellen** dafür und **Notschlafplätze** kennt.

Ansonsten freut sich die Person vielleicht über **warmes Essen, heißen Tee oder Kaffee**, warme, trockene und wasserdichte Kleidung oder Decken.

Wenn Sie Unterstützung benötigen, informieren Sie das Ordnungsamt, dieses wird sich um die weitere Versorgung kümmern.



WENN JEMAND NACH GELD FRAGT

Ob oder wie viel Sie geben, entscheiden Sie selbst. Beachten Sie aber: Wenn jemand nach Geld fragt, ist immer eine Bedürftigkeit gegeben.

Spenden Sie **ohne Bedingungen** wie z. B. „aber nicht für Alkohol!“ – die Person weiß selbst am besten, wofür sie aktuell Geld benötigt.

Wenn Sie lieber Essen oder Dinge statt Geld geben möchten: **Fragen** Sie die Person, was sie braucht, statt irgendetwas zu kaufen. Vielleicht hat sie Unverträglichkeiten oder bereits fünf Brezeln erhalten.



WENN JEMAND KRANK IST

Weisen Sie die Person darauf hin, dass **medizinische Behandlung auch für Menschen ohne festen Wohnsitz oder ohne Krankenversicherung** möglich ist, z. B. in Mainz in unserer Ambulanz auf der Zitadelle.

Ist der Person ein Besuch nicht möglich, fragen Sie sie, wo sie sich für gewöhnlich aufhält und informieren Sie uns darüber. So können wir den Standort einige Tage später mit unserem **Arztmobil** aufsuchen und medizinische Hilfe anbieten.